HELLP Syndrom am Krankenhaus der Landeshauptstadt Bregenz

A.		Berlinger
H.		Bösch
H.		Concin

Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie, Krankenhaus der Stadt Bregenz (Vorstand: Prim. Dr. H. Concin)

OA Dr. A. Berlinger, Krankenhaus Bregenz, K.-Pedenz-Straße 2, A-6900 Bregenz

Begriff

Beim HELLP Syndrom handelt es sich um eine schwere Komplikation der Präeklampsie. Die Erkrankung erhielt 1982 von Weinstein ihren Namen. Das gemeinsame Auftreten derselben Symptome wurde jedoch erstmals 1954 von Pritchard beschrieben. Dabei steht H für Hämolyse, EL für erhöhte Leberwerte und LP für erniedrigte Thrombozytenzahlen.

Pathogenese

Eine Störung des Prostazyklinmetabolismus wird als Ursache der Präeklampsie angesehen. In der Folge entstehende Mikroangiopathien führen zum Verbrauch von Thrombozyten und mechanischer Schädigung der Erythrozyten. In der Leber kommt es durch die Behinderung des Blutflusses zur Spannung der Leberkapsel. Diese ist verantwortlich für die typischen Oberbauchschmerzen, welche das klinische Leitsymptom der Erkrankung darstellen. Es tritt ein Erkrankungsfall auf 150 bis 300 Geburten auf, die mütterliche Mortalität wird mit 3,1% angegeben. Als Therapie wird die möglichst rasche, vom Schwangerschaftsalter unabhängige Beendigung der Schwangerschaft empfohlen.

Zeitraum

1987–1988.

Erkrankungshäufigkeit

Sieben Patientinnen mit HELLP Syndrom bei 2524 Geburten im genannten Zeitraum. Dabei entfielen auf 1987 drei, auf 1988 vier Erkrankungen.

Parität

Es handelte sich um fünf Erst-, eine Zweit- und eine Viertgebärende. Zwei der sieben Schwangerschaften entstanden aus einem bei uns durchgeführten intratubaren Gameten-transfer.

Gestosezeichen

Blutdruck: Bei einer Patientin konnten normale Werte erhoben werden (110/85), der Rest zeigte erhöhte Werte. Es wurden systolisch 140–180 mm Hg, diastolisch 95–115 mm HG gemessen.

Ödeme: Ödeme wurden bei fünf Patientinnen dokumentiert. Proteinurie: Eine Proteinurie zeigten fünf von sieben Patientinnen.

Poster

387

Häufigstes klinisches Symptom

Es wurden von den Frauen zura Teil seit Tagen anhaltende Oberbauchschmerzen geschildert. Dieses Symptom, welches bei der Erkrankung als Leitsymptom gilt, wurde von sechs Patientinnen angegeben.

Laborwerte

Tabelle I. Fetal outcome

Verlauf

Die Entbindung erfolgte bei sechs Patientinnen innerhalb der ersten 17 Stunden nach Aufnahme. Eine Patientin kam erst sechs Tage nach stationärer Aufnahme zur Geburt. Hier handelte es sich um ein sich relativ langsam entwickelndes HELLP Syndrom mit zunächst normalen Laborwerten. In sechs Fällen war eine Sectio caesarea notwendig, eine Geburt konnte vaginal beendet werden, da die Patientin auf Einleitungsmaßnahmen einen raschen Geburtsfortschritt zeigte. Das Schwangerschaftsalter bei Entbindung lag bei allen Frauen zwischen der 31. und 36. Schwangerschaftswoche.

Es traten keine schwerwiegenden mütterlichen Komplikationen auf
wir mußten auch keinen perinatalen Todesfall registrieren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 13 Tagen.